



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑪ CH 674 458 A5

⑤① Int. Cl.³: A 61 J 9/00
B 65 D 1/02
B 65 D 85/80

⑫ PATENTSCHRIFT A5

⑳ Gesuchsnummer: 315/88

㉔ Anmeldungsdatum: 29.01.1988

㉔ Patent erteilt: 15.06.1990

④⑤ Patentschrift veröffentlicht: 15.06.1990

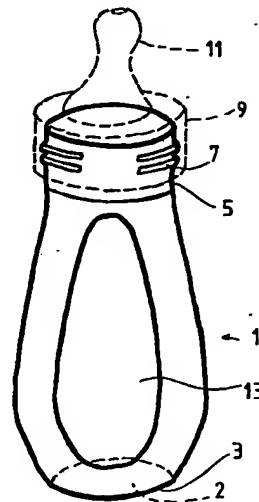
㉗ Inhaber:
Dr. René Mazouch, Bad Buchau (DE)

㉗ Erfinder:
Mazouch, René, Dr., Bad Buchau (DE)

㉗ Vertreter:
Hans Rudolf Gachnang, Frauenfeld

⑤④ Ergonomischer Behälter, insbesondere für die Verabreichung von Baby-Nahrung.

⑤⑦ Der Trinkbehälter (1) besteht aus einem birnenförmigen Behälterteil, dessen grösster Durchmesser sich im untersten Drittel befindet. In der Oberfläche des Behälters (1) sind mindestens drei als Griffpartien ausgebildete Flächen (13) angebracht, die eben oder gekrümmt sein können und eine glatte oder strukturierte Oberfläche aufweisen. Der Uebergang zwischen dem Behälterteil und dem Flaschenhals (5) erfolgt ohne Stufe.



PATENTANSPRÜCHE

1. Ergonomischer Trinkbehälter (1), insbesondere Behälter zur Verabreichung von Kindernahrung mit einem Behälterhals (5) angebrachten Haltemittel (7) zum Befestigen des Halteringes (9) für einen Sauger (11), dadurch gekennzeichnet, dass der Behälter (1) birnenförmig ausgebildet ist, wobei der grösste Durchmesser im untersten Drittel liegt und dass der Hals (5) im wesentlichen stufenlos in den Behälterteil übergeht.

2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Behälter (1) mindestens drei Griffflächen (13) angebracht sind.

3. Behälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Griffflächen (13) eben, zwei- oder dreidimensional gekrümmt sind.

4. Behälter nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Griffflächen (13) glatt oder mit einer Struktur versehen sind.

5. Behälter nach den Ansprüchen 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Griffflächen (13) kantig oder kontinuierlich in die benachbarten Bereiche überlaufen.

BESCHREIBUNG

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein ergonomischer Trinkbehälter, insbesondere für die Verabreichung von Baby-Nahrung gemäss Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Die Baby-Flasche als Hilfsmittel zum Verabreichen der Nahrung spielt eine wichtige Rolle in der Kette der Handhabung künstlicher Ernährung. Die Gestaltung der Baby-Flasche wirkt sich direkt auf deren Funktion und die Hygiene-Wartung aus.

Die Mängel der heute bekannten Baby-Flaschen liegen in der Gestaltung des Flaschenkörpers. Eine lange dünne Flasche weist eine kleine Standfläche auf und neigt dazu umzufallen. Ist der Flaschenkörper kreisrund, so rollt er nach dem Umfallen weg und tut er dies auf einem Tisch, so kann er beim Herunterfallen auf dem Boden zerspringen. Zylindrische Flaschen neigen weiter dazu, beim Halten in der Hand nach unten zu rutschen, insbesondere wenn sie zuvor zum Erwärmen ins Wasser eingelegt worden sind. Ein weiterer Nachteil der bekannten Flaschen besteht darin, dass im Übergang vom Hals der Flasche zum Behälterteil, der üblicherweise weiter ist als der Hals, Probleme bei der Reinigung entstehen, da die dort anhaftenden Nahrungsreste nicht leicht entfernbar sind.

Hier will die Erfindung Abhilfe schaffen.

Die Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet ist, löst die Aufgabe, einen ergonomischen Trinkbehälter zu schaffen, der den Anforderungen bezüglich einfacher Handhabung bei der Verabreichung der Nahrung und bei der Reinigungsarbeit entspricht.

Überraschenderweise gelingt es durch die birnenförmige Ausbildung des Flaschenkörpers, den Schwerpunkt nach unten zu verschieben und damit eine hohe Standfestigkeit der Flasche zu erreichen, gleichzeitig aber infolge des gegen die Standfläche hin abnehmenden Durchmessers eine sichere Handhabung zu ermöglichen. Durch die drei symmetrisch

angeordneten Abflachungen, die sich über einen wesentlichen Teil der Höhe des Behälters erstrecken, liegt die Flasche sehr gut in der Hand der Mutter und kann, falls sie umgelegt wird, nicht wegrollen.

Der grosse Querschnitt im Kontaktbereich mit der Hand bewirkt, dass die Flasche bei der Nahrungsverabreichung, d.h. wenn sie auf dem Kopf stehend mit der Öffnung nach unten in der Hand gehalten wird, nicht durch die Hand zu gleiten vermag. Der sich im oberen Bereich verengende Flaschenkörper läuft übergangsfrei in den Flaschenhals mit dem Gummisauger über, derart, dass eine Reinigung der Flasche sowohl von Hand als auch in der Maschine ohne besondere Bürsten möglich ist. Rückstände, die bei den bekannten Flaschen anhaften, können nicht zurückbleiben.

Der auf den Flaschenhals aufgeschraubte Haltering für den Saugerteil oder den Schutzverschluss weist aussen eine grösseren Durchmesser als der Flaschenhals auf und steht damit über diesen vor. Dadurch wird sichergestellt, dass beim Anheben der Flasche diese nicht aus der Hand gleiten kann.

Im weiteren verunmöglicht die Gestalt der Flasche, dass kleine Kinder unter 12 Monaten sich nicht selbst bedienen können, was ein sehr wichtiger Faktor aus ernährungspraktischen Aspekten darstellt.

Ohne den aufgeschraubten Sauger kann der Behälter als Trinkbecher Verwendung finden sowohl für Kinder, die nicht mehr auf den Sauger angewiesen sind als auch für Kranke, die auf diese Weise, ohne den Inhalt auszuschütten, leicht trinken können.

Anhand eines illustrierten Ausführungsbeispiels wird die Erfindung näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Darstellung des Behälters und

Figur 2 eine Ansicht des Behälters von unten.

Der in Figur 1 dargestellte Behälter 1 weist eine birnenförmige Gestalt auf und ist im Bereich des Bodens 2 abgeflacht derart, dass eine Standfläche 3 entsteht. Der grösste Durchmesser des Behälterkörpers liegt etwa im untersten Drittel. Von der weitesten Stelle bis zum Übergang des Behälterkörpers in den Behälterhals 5 findet kontinuierlich eine Verjüngung statt, deren minimaler Wert dem Durchmesser des Halses 5 entspricht. Am Hals 5, der im wesentlichen zylindrisch ausgebildet ist, sind Haltemittel 7 für einen Haltering 9 für den Sauger 11 vorgesehen. Die Haltemittel 7 sind vorzugsweise als Gewinde oder Gewindeabschnitte ausgestaltet. Der Haltering 9 und der Sauger 11 sind nur schematisch dargestellt, da deren Ausbildung nicht Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist. Bei aufgeschraubtem Haltering 9 entsteht zwischen dessen Unterkante und dem in den Flaschenhals 5 überlaufenden Teil des Behälters 1 ein Absatz.

In der Oberfläche des Behälters 1 sind mindestens drei abgeflachte Bereiche 13 vorgesehen, die eben oder von unten nach oben gekrümmt oder dreidimensional nach innen gekrümmt ausgebildet sein können. Der Übergang der Flächen 13 in die Oberfläche des Behälters 1 kann als Kante oder abgerundet ausgebildet sein. Die Flächen 13 dehnen sich über den grössten Teil der Höhe des Behälters 1 aus. Die Oberflächenbeschaffenheit der Flächen 13 kann völlig glatt ausgebildet, mit einer Riffelung versehen oder aufgeraut sein.

Der Behälter 1 eignet sich nicht nur als Trinkbehälter (Baby-Flasche) mit einem Sauger, sondern er kann auch als Trinkgefäss für Kranke eingesetzt werden.

FIG 1

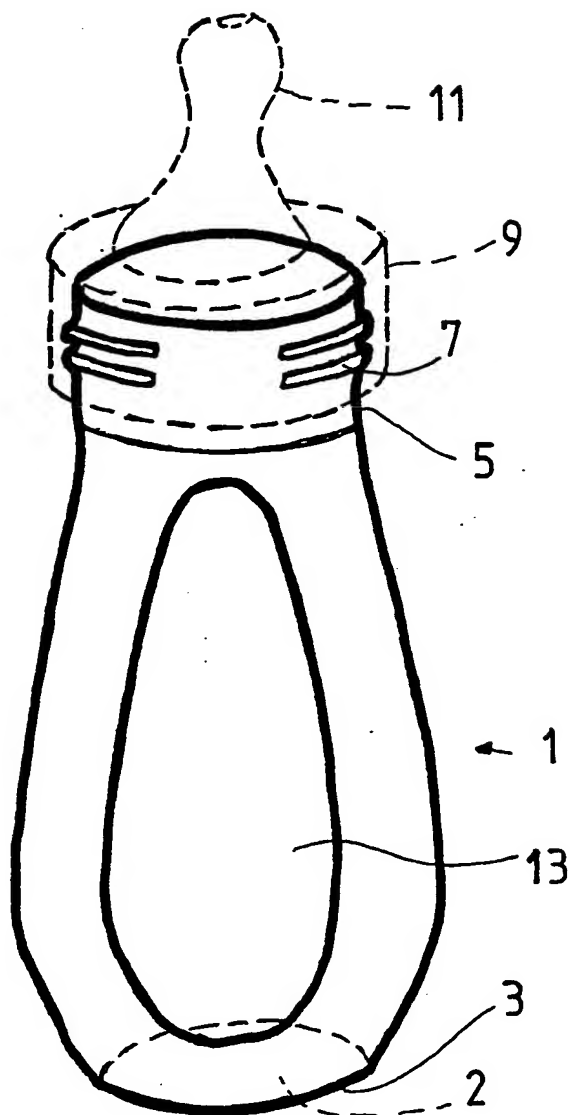
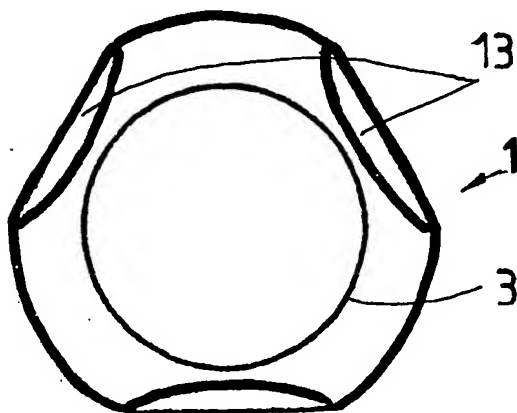


FIG 2



PUB-NO: CH000674458A5
DOCUMENT- CH 674458 A5
IDENTIFIER:
TITLE: Ergonomic baby-feeding vessel - is pear-shaped with largest diameter at bottom

PUBN-DATE: June 15, 1990

INVENTOR-INFORMATION:

NAME COUNTRY
MAZOUCH, RENE DR N/A

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME COUNTRY
RENE MAZOUCH DR N/A

APPL-NO: CH00031588

APPL-DATE: January 29, 1988

PRIORITY-DATA: CH00031588A (January 29, 1988)

INT-CL (IPC): A61J009/00 , B65D001/02 , B65D085/80

EUR-CL (EPC): A61J009/00

US-CL-CURRENT: 215/11.1

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O>The ergonomic drink vessel (1) is particularly for feeding babies, having a mounting (7) at the neck (5) for the ring (9) securing the teat (11) in place. It is pear-shaped, with the largest-diameter portion in the bottom third and the neck merges smoothly into it. Three or more grip faces (13), flat or curved in two or three dimensions, can be provided on the vessel. ADVANTAGE - Will not fall over, roll off a table, or slip out of the hand.